



Anmelden

Verschiedene Instrumente testen

Rietberg (gl). Die Kreismusikschule bietet in Rietberg Instrumentalunterricht für alle Altersstufen an. Aufgrund der Corona-Pandemie kann dieser allerdings vorerst nur online über die Bühne gehen. Unter dem Titel „Instrumentenkarussell“ erhalten Kinder im Grundschulalter die Möglichkeit, ein halbes Jahr lang verschiedene Klangkörper auszuprobieren. Im Gymnasium Nepomucenum wird dafür eine Auswahl mit Blockflöte, Querflöte und Saxophon (Klarinette/Saxophon) aufgebaut. Diese können montags, dienstags und freitags getestet werden. Ansprechpartner ist Thomas Schweitzer, ☎ 0521/8807004 und ☎ 0170/6987501. Der Unterricht beginnt, sobald wieder persönliche Zusammenkünfte erlaubt sind. Im traditionellen Musikunterricht stehen Blockflöte, E-Bass, Klavier, Keyboard, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass zur Verfügung.

Kontakte kompakt

Familientreff Neuenkirchen, Diakonie Gütersloh: Mo. bis Fr. 9 bis 10 Uhr Sprechstunde, Alte Volksschule, Gütersloher Straße, ☎ 05244/700064321 (Zentrale), Ambulante Erziehungshilfe ☎ 05241/98674300, Eltern-Kleinkind-Beratung, ☎ 05244/700064321, Erziehungsberatung ☎ 05241/98674110, Flüchtlingsberatung ☎ 05242/931173320, Schuldnerberatung ☎ 05242/9020512, Schwangerenberatung ☎ 05242/936576

Familienzentrum Rietberg: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr geöffnet, Wiedenbrücker Straße 36, ☎ 05244/986316 oder ☎ 05244/986308

Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen: ☎ 05244/4058304

Diese Übersicht mit Sozial- und Beratungsangeboten veröffentlicht „Die Glocke“ immer montags. Da die Öffnungszeiten der Beratungsstellen variieren können, empfiehlt sich vorab eine telefonische Kontaktaufnahme.

Sieben Richtige



Die Zahlen, die dem Eurojackpot-Gewinner 95 Millionen Euro eingebracht haben, lauten 10, 19, 32, 36 und 46 sowie die beiden Eurozahlen 4 und 6. Dem Vernehmen nach handelt es sich bei dem Glücksspiel um einen Mann aus dem Raum Rietberg. Foto: dpa

Hubert Röhr (†)

Grüne Ideale Glaube, Sitte, Heimat stets hochgehalten

Rietberg-Bokel (sud). Die Bokeler St.-Hubertus-Schützen trauern um ihren Brudermeister. Hubert Röhr ist am Donnerstag im Alter von nur 55 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Er war erst 2018 zum Vereinsvorsitzenden gewählt worden.

Hubert Röhr war ein Schützenbruder im besten Sinn. Die grünen Ideale Glaube, Sitte und Heimat waren für ihn keine bloßen Floskeln, sondern Grundlage für sein Handeln an verantwortlicher Position im 1886 gegründeten Bokeler Schützenverein.

Gemeinsam feiern in guten Zeiten und füreinander einstehen in schwierigen Momenten: Dieser Leitgedanke prägte seine Amtszeit als Bokeler Brudermeister. Dabei war es vor allem die Kraft des Schützenvereins als Bindeglied der Dorfgemeinschaft, an die Hubert Röhr glaubte und für die er sich einsetzte. Seine tiefe Überzeugung, dass

alle Menschen gleich sind, brachte Röhr in einer Rede anlässlich des Bokeler Schützenfests im Jahr 2019 zum Ausdruck. Die Ansprache des nun verstorbenen Brudermeisters gilt in Schützenkreisen als legendär und richtungweisend. Röhr berichtete darin, wie er das Grab seines im Krieg gefallenen Großvaters in Frankreich gemeinsam mit einem Freund besuchte. Zugleich warb er in der vielbeachteten Rede am Ehrenmal im Schatten der St.-Anna-Kirche für Aussöhnung, Vergebung und Völkerverständigung.

Als 17-Jähriger entschied sich Röhr 1982, der Bokeler Bruderschaft beizutreten. Daraus wurde eine Verbindung, die ein Leben lang halten sollte. Er engagierte sich in der dritten Vereinskompanie und war immer zur Stelle, wenn seine Hilfe – ganz gleich, welcher Art – gebraucht wurde.

In der Session 2014/15 regierte der jetzt Verstorbene den Schützenverein an der Seite seiner Ehe-

frau Susanne als König. Nach dem glanzvollen Jahr als oberster Repräsentant der Bruderschaft nahm Röhrs Karriere weiter Fahrt auf: 2015 wurde er zum Leutnant befördert, 2016 als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

2017 übernahm er das Amt des stellvertretenden Brudermeisters. Im Jahr darauf wurde er zum Nachfolger des langjährigen Bokeler Vereinschefs Bernd Bucker gewählt. Auch in dieser Führungsposition hatte Röhr stets ein offenes Ohr für die Belange der Bruderschaft. Er lenkte den Verein mit seiner ruhigen, besonnenen Art und verschaffte sich damit schnell hohen Respekt.

Für seinen Einsatz wurde Hubert Röhr mehrfach ausgezeichnet. 2005 erhielt er den Bruderschaftsorden, 2019 folgte der Bruderschaftsverdienstorden. Der Unternehmer hinterlässt neben seiner Ehefrau zwei erwachsene Kinder. Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Lotto-Multimillionär soll aus Raum Rietberg kommen

Rietberg (kvs). Die Person, die den 95-Millionen-Jackpot im Eurolotto knacken konnte, hat sich inzwischen bei Westlotto gemeldet. Der Gewinn soll in dieser Woche überwiesen werden. Dem Vernehmen nach handelt es sich bei dem Glücksspiel um einen Mann aus dem Raum Rietberg.

Überwältigt von dem Geldregen und aufgewühlt von den vergangenen Tagen, habe sich die Person, die schon bald einen achtstelligen Betrag auf ihrem Konto haben wird, bei der Zentrale der Lottogesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Münster gemeldet, heißt es in einer Pressemitteilung.

In einem streng vertraulichen Gespräch mit der Gewinnerbetreuung und unter Einhaltung der Corona-Auflagen habe man die Originalspielquittung entgegengenommen sowie geprüft. Im weiteren Verlauf des Treffens sei es dann um vielfältige Themen gegangen. Im Mittelpunkt habe die Frage gestanden: Wie verhält man sich als Multimillionär?

„Eins war sofort klar: Bodenständig will die Person bleiben – eben typisch ostwestfälisch“, teilt Westlotto mit. Geschäftsführer Andreas Kötter: „Der Gewinner spielt bereits seit längerer Zeit regelmäßig Eurojackpot. Jetzt hat es für den großen Lebensverän-

dernden Jackpot-Gewinn gereicht.“ Dem Rat des Teams der Gewinnerbetreuung folgend, wolle sich die Person für die weitere Verwendung der 95 Millionen Euro zusätzlich weitere kompetente Beratung suchen. Dabei gehe es nicht nur darum, wie das Vermögen angelegt werden kann, sondern auch um steuerliche und juristische Belange.

Die Zahlen, die dem Tipper aus dem Raum Rietberg den Riesengewinn beschert haben, lauten 10, 19, 32, 36 und 46 sowie die beiden Eurozahlen 4 und 6. Für seine Kreuzer zum Glück habe er einen Spieleinsatz von 18,75 Euro investiert, lässt Westlotto wissen. Die maximale Jackpotsomme gehe somit bereits zum zweiten Mal nach NRW. Erst im Februar hatte demnach ein Tipper aus der Region die 95 Millionen Euro eingestrichen.

Die Ziehung mit den genannten Gewinnzahlen brachte im Übrigen einen weiteren Eurojackpot-Millionär mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen hervor. Dieser war in der zweiten Gewinnklasse erfolgreich und freut sich nun über exakt 1.146.823,90 Euro. Diese Person habe ebenfalls am Montag einen ersten Kontakt mit Westlotto aufgenommen, schreibt die Gesellschaft in ihrer Mitteilung.



Die Bokeler St.-Hubertus-Schützen trauern um ihren Brudermeister. Hubert Röhr ist am Donnerstag im Alter von nur 55 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

Pfefferpotthast-Essen

Genuss daheim: 270 Schützen bestellen 850 Portionen

Langenberg (ew). Not macht erfinderisch: Weil die Wintergeneralversammlung der Lambertusschützen mit Pfefferpotthast-Essen coronabedingt nicht in der sonst üblichen geselligen Form über die Bühne gehen konnte, hat Pütts-Chef und Grünrock Bernd Borgmeier am Wochenende kurzerhand 850 Portionen der westfälischen Spezialität für daheim zubereitet. Damit fiel freilich auch die Einstimmung auf das Jubiläumsjahr 2021 anders aus als gedacht.

Bereits seit fünf Jahren bereiten sich Mitglieder und Vorstand auf den 150. Geburtstag der Gemeinschaft vor. Doch dann schwappte Covid-19 über Deutschland und die Welt – und brachte die Planungen ordentlich durcheinander. „Das Schützenleben ist zusammengebrochen, und von unserem hart erarbeiteten großen Jubiläumsplan bleibt sicher nicht viel übrig“, sagt Brudermeister Heinrich Baumhus mit Enttäuschung in der Stimme. Hinzu komme: Eine konkret

ausgeformte Alternatividee fehle bislang, obwohl alle Beteiligten intern nach Lösungen suchten. „Grundlage dafür ist jedoch das Wissen, was künftig gesetzlich erlaubt ist“, bringt Baumhus die Schwierigkeiten auf den Punkt. Deshalb rät er zum geduligen Abwarten und hofft weiter auf freudige Überraschungen wie das Pfefferpotthast-Essen „to go“ am Samstag.

Dazu waren nicht nur alle Vereinsmitglieder, sondern auch deren Familienangehörige eingela-

den. Der Zuspruch war gewaltig: Hatte Bernd Borgmeier in den vergangenen Jahren gut 350 Portionen gekocht, so waren es diesmal 850, die 270 Grünröcke bestellt hatten. „Wir haben mit drei Köchen an drei Tagen 400 Kilogramm Rindfleisch, 400 Kilogramm Zwiebel, 300 Kilogramm Kartoffeln und 150 Kilogramm Gewürzgurken verarbeitet“, sagt der Pütts-Chef, der seit 2013 das Pfefferpotthast-Essen für die Lambertusschützen zubereitet. Die Ausgabe der Mahlzeiten

unter strenger Einhaltung der Corona-Vorschriften verlief reibungslos. Die erkalteten Speisen lagen im großen Saal bereit. Dazu gab es jeweils drei Flaschen Hohenfelder nach Wahl. Groß waren dabei die Überraschung und die Freude unter den Vereinsmitgliedern, hatten doch die Langenberger Bierbrauer eigens zum 150. Bestehen der Grünröcke ein Sonderetikett ihrer Jubiläumsedition mit dem Schützen-Wappen im Zentrum auf den Markt gebracht.



Mitnehmen ausdrücklich erwünscht: (v. l.) Königin Theresa Wohlfart, Pütts-Chefkoch und Schütze Bernd Borgmeier sowie König Frederic Stallein gaben am Samstag 850 Portionen Pfefferpotthast an Vereinsmitglieder und deren Familienangehörige aus. Fotos: Wieneke



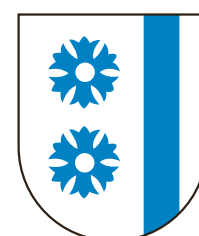
Gelungene Überraschung: Zum Schützenessen präsentierte die Brauerei Hohenfelde die Jubiläumsedition ihres Gerstensafts.

Erschwerte Planungen

Langenberg (ew). Die Freude über das alternative Pfefferpotthast-Essen kann indessen nicht über die Schwierigkeiten bei der Jubiläumsjahr-Planung hinwegtrösten. Bei der Generalversammlung, die am 3. Juli nachgeholt werden soll, sind der Brudermeister, der stellvertretende Oberst, der Schriftführer und der stellvertretende Kassierer zu wählen, wobei sich alle erneut für ihre Ämter bereitstellen. Abgegeben werden müssen noch der Kassenbericht und die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020.

Geplant war außerdem die Ausgabe der Jubiläumsschönheit. Das Großprojekt hat sich allerdings

aufgrund der Corona-Problematik verzögert und ist nun zu Pfingsten vorgesehen. Ungewissheit herrscht zudem für weitere Veranstaltungen 2021. Heinrich Baumhus rechnet mit einer Absage des Bezirksbruderschaftstags am 28. Februar in Langenberg. In den Sternen stehen ebenfalls die Ausrichtung des Bezirksschützenfests am 8. und 9. Mai im Bierdorf, ein „grünes Frühstück“ am 11. Juli auf der Hauptstraße sowie das eigene Jubiläums-Schützenfest vom 17. bis 19. Juli. Baumhus hofft, dass zu diesem besonderen Ereignis wenigstens ein Festhochamt unter freiem Himmel mit Weihe der neuen Fahne stattfinden kann.



Langenberg

Termine & Service

Langenberg

Montag, 25. Januar 2021

Service Apotheke: Morsey'sche Apotheke, Marienstraße 26, Rheda-Wiedenbrück
Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (Anmeldung unter ☎ 05248/5080), Klutenbrinkstraße
Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet (Anmeldung unter ☎ 05248/5080), Klutenbrinkstraße

Soziales & Beratung Hospizgruppe Langenberg: Beratung zur Patientenverfügung ☎ 05248/7442, Sterbegleitungen ☎ 05248/821067, Trauerbegleitungen ☎ 05248/6931